

Karin Böhme-Dürr

Westdeutscher Rundfunk Köln (Hrsg.): Hörfunk und Fernsehen

1987

<https://doi.org/10.17192/ep1987.3.6722>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Böhme-Dürr, Karin: Westdeutscher Rundfunk Köln (Hrsg.): Hörfunk und Fernsehen. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 4 (1987), Nr. 3. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1987.3.6722>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Westdeutscher Rundfunk Köln (Hrsg.): Hörfunk und Fernsehen. Aufsatznachweis aus Zeitschriften und Sammelwerken. Jahresband 1985. Bearb. von Rudolf Lang.- Köln: Westdeutscher Rundfunk 1986, 280 S., Preis nicht mitgeteilt

Seit zehn Jahren gibt der WDR Köln einen Band heraus, in dem Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelwerken nachgewiesen werden. Im Jahresband 1985 (der Mitte 1986 erschien) sind vor allem deutsche, aber auch ausländische publizistikwissenschaftliche Zeitschriften ausgewertet worden. Die Palette ist außerordentlich vielfältig: etwa 70 Periodika aus dem Bereich Kommunikations-/Publizistikwissenschaft.

Trotz dieses breiten Angebots fehlen mindestens zwei Fachzeitschriften: die 'Communication research' und das 'Journal of educational

communication and technology'. Die 'Communication research' bietet ähnliche Inhalte wie das aufgelistete 'Journal of communication', ist jedoch im Anspruch (nicht notwendigerweise in der Darstellung) wesentlich 'wissenschaftlicher'. Im 'Journal of educational communication and technology' erscheinen häufig Aufsätze zu den Wirkungen medienspezifischer Gestaltungsformen (etwa zum Einsatz von Farbe und Musik bei Film und Fernsehen), die für Medienpraktiker nützlich sein können.

Eine kleine Ungenauigkeit kann im nächsten Jahresband sicher ausgemerzt werden. Das 'Journal of broadcasting' heißt seit 1985 'Journal of broadcasting & electronic media'. Andere Titeländerungen von 1985 sind hingegen vermerkt worden (wie bei der 'Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht/Film und Recht' oder beim 'SWF journal'). Nur die Periodika und Sammelwerke konnten ausgewertet werden, die die Bibliothek des WDR gesammelt und "inhaltlich erschlossen" hat (s. Vorwort). Es ist bedauerlich, daß einige wichtige Sammelwerke, die 1985 erschienen sind, nicht aufgenommen wurden, obwohl sie für Hörfunk- und Fernsehjournalisten von Interesse sein dürften. Dazu gehören z.B. der zweite Band des von Dieter Prokop herausgegebenen Buches 'Medienforschung' (der den Aufsatz 'Der Weg zur GfK-Fernsehforschung' von Michael Buss und Michael Darkow enthält) und der Band 'Fortschritte der Medienwirkungsforschung?' (Hrsg. von Walter A. Mahle).

Bei den Sammelwerken hat man sich dazu entschlossen, einzelne Beiträge nur dann auszuwerten, "wenn sie vom Gesamtthema des Bandes abweichen" (S. VI). Es wird nicht klar, weshalb bei dem Sammelwerk 'Zeichengebrauch in Massenmedien - Zum Verhältnis von sprachlicher und nichtsprachlicher Information in Hörfunk, Film und Fernsehen' unter dem Stichwort 'Fernsehnachrichten' fünf verschiedene Beiträge (S. 146, Nr. 761) aufgelistet sind, die in der Tat das Verhältnis von verbalen und nonverbalen Informationen untersuchen, aber z.B. nicht der Beitrag von Winfried Schulz und Norbert Waldmann (über Effekte der Filmmontage), bei dem es um die nonverbalen (aber nicht um die verbalen) Präsentationsmittel geht.

Trotz einer relativ sorgfältigen Aufmachung kommen Unregelmäßigkeiten vor. Einige Aufsätze stammen nicht von 1985, sondern von 1984 (z.B. Nr. 157, Nr. 234, Nr. 239, Nr. 1342 und Nr. 1344). Nr. 1274 ist nicht aufgeführt. Mitunter sind die Namen falsch wiedergegeben: "Allan" Rubin - Nr. 1083 - heißt Alan Rubin und Andras "Skekfü" - Nr. 702 - Szekfü). Doppelnennungen blähen die 1372 Eintragungen auf (vgl. z.B. 1200 mit 1221), und etliche bibliographische Angaben sind nicht präzise. Bei den Sammelwerken fehlen die Herausgeber, und bei eher wenig bekannten Zeitschriften (z.B. Nr. 17 'Zwischenschritte' oder bei Nr. 288 'Encounter') wäre es gut, wenn man wüßte, wo sie erscheinen.

Doch dies sind alles nur winzige Mängel im Vergleich zu dem entscheidenden Mißgriff, den Rudolf Lang selbstkritisch bedauert: Die einzelnen Aufsätze sind nach Monaten geordnet (auch wenn zu Beginn der Bibliographie ein Schlagwortregister und am Ende ein Verfasserregister die Sucharbeit erleichtern). Ist es denn wirklich so viel mehr Aufwand, wenn man versuchen würde, die Aufsätze nach Verfassern

oder - besser noch - in Schlagworten zu gruppieren? Wer will denn schon wissen, ob ein Artikel im Januar oder im Februar erschienen ist?

Karin Böhme-Dürr